

Zahnmedizin und Zahntechnik auf dem Dach der Welt

Hilfseinsatz im Himalaya



▲ Eingliederung der Prothese auf 4800 m Höhe

◀ Der Zahntechniker Rolf Walter im mobilen Einsatz

In den abgelegenen Regionen des indischen Teils des Himalaja-Gebirges ist eine zahn-technische Versorgung für die bitterarme Bevölkerung nicht verfügbar. Diese leidige Erfahrung mussten die Zahnärzte des deutschen Hilfsprojektes „Dental-Ladakh e.V.“ in den vergangenen Jahren immer wieder machen. Umso glücklicher waren die Zahnärzte, dass sie im vergangenen Jahr erstmals einen Zahntechniker für den Hilfseinsatz vor Ort gewinnen konnten.

Keine leichte Aufgabe für Zahntechniker Rolf Walter aus Walburg. Würden die Kunststoffprothesen in den extremen Höhen und bei Temperaturen um die 0 Grad ausreichend polymerisieren? Funktioniert hier noch ein Bunsenbrenner? Wie eine Technikmaschine betreiben, wenn es nicht einmal Strom gibt? Letzteres Problem konnte Rolf Walter dank einer neuentwickelten, mobilen Technikmaschine lösen. Die K-38 Technikmaschine arbeitet mit einem Hochleistungs-Akku auf Lithium-Ionen-Basis. Der leistungsstarke Mikromotor bot selbst unter den extremen Bedingungen des Hochgebirges eine ausreichende Energiereserve für zwei

bis drei Tage autarkes Arbeiten ohne Netzstrom. Die Maschine des koreanischen Herstellers SMT hatte Rolf Walter als Materialspende der Johannes

► Erlaubt längeres Arbeiten ohne Netzstrom: die K-38 Technikmaschine



Weithas KG (www.weithas.de) erhalten. Das Unternehmen vertreibt das Gerät exklusiv im deutschsprachigen Raum.

Auch die anderen technischen Herausforderungen löste der deutsche Zahntechniker mit Ideenreichtum und Improvisationstalent, so dass am Ende nicht nur über 520 Patienten erfolgreich durch das Zahnärzteteam behandelt wurden, sondern auch 23 Prothesen direkt vor Ort durch Rolf Walter hergestellt wurden.

Für die Initiatoren des Projektes, Dr. Karin Kiel, Rolf Walter und Carsten Gohlke beginnt schon jetzt wieder die Planung des nächsten Hilfseinsatzes im Himalaja. Für 2014 ist geplant, noch tiefer in die Zanskar Region vorzudringen – eine Region, in der Behandlungen häufig noch per Bindfaden und Stein erledigt werden.

Auch für die nächsten Reise zum Dach der Welt freut sich Dental-Ladakh e.V. über Sachspenden aus Industrie und Praxis – Kontakt über www.dental-ladakh.de ■